

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** - (1941)

**Artikel:** Erwiderte Freundschaft

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-988666>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Im Garten eines Tierfreundes. Zutraulich und ohne Scheu spazieren die Tierchen auf der Geige herum und scheinen sich sogar für die Noten zu interessieren.

## **ERWIDERTE FREUNDSCHAFT.**

Sagen und Märchen erzählen von Menschen, die so gut waren, dass selbst wilde Tiere jede Scheu vor ihnen verloren hatten. Manch einer nennt sich gerne Tierfreund; aber gelegentlich, wenn er gerade schlechter Laune ist oder seine Treffsicherheit erproben will, so ergreift er doch einen Stein und wirft ihn nach einer Katze oder einem Vogel. Die Tiere meiden mit Recht solch unzuverlässige Freunde; sie haben ein gutes Gedächtnis für alles Böse, das ihnen widerfuhr, aber auch für alle Liebe und Fürsorge, die ihnen zuteil wurde. Es ist kein gutes Zeugnis für einen Menschen, wenn Hund, Katze und Vogel vor ihm fliehen. Ein Mann, der von einem



Dieser kleine Wicht ist besonders neugierig. Was geht wohl hier vor?

Pferde geschlagen wird, das er seit langem besorgt, ist kaum von guter Sinnesart, sei er nun Herr oder Knecht.

An einem Orte zu weilen, wo die Haustiere, ja selbst die Vögel und Eichkätzchen, zutraulich und anhänglich sind, gibt auch dem Menschen ein Gefühl der Sicherheit und der Ruhe. Kranke und Genesende, die Wochen oder gar Monate im Liegestuhl zubringen müssen, um im Freien wieder neue Kräfte zu sammeln, erzählen oft: nichts habe sie so sehr von trüben Gedanken abgelenkt, ihnen Mut und Lebensfreude eingeflösst, wie das zutrauliche, muntere Wesen der kleinen gefiederten Freunde. Die paar Brosamen und Körnchen, die ihnen gestiftet wurden, haben sich reichlich gelohnt und von neuem die Wahrheit des Dichterwortes bewiesen:

Willst du glücklich sein im Leben,  
Trage bei zu anderer Glück;  
Denn die Freude, die wir geben,  
Kehrt ins eigne Herz zurück.

Jeder wirkliche Tierfreund trachtet darnach, auch „der Tiere Freund“ zu sein; er möchte, dass ihm die Tiere Liebe und Freundschaft erwidern. „Der Tiere Freund“ zu sein, ist eine Ehre, die mehr wert ist, als manche von Menschen verliehene hohe Auszeichnung.